

Haushaltsplanentwurf 2017/2018 der Landeshauptstadt Schwerin

Teilhaushalt 08 – Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz



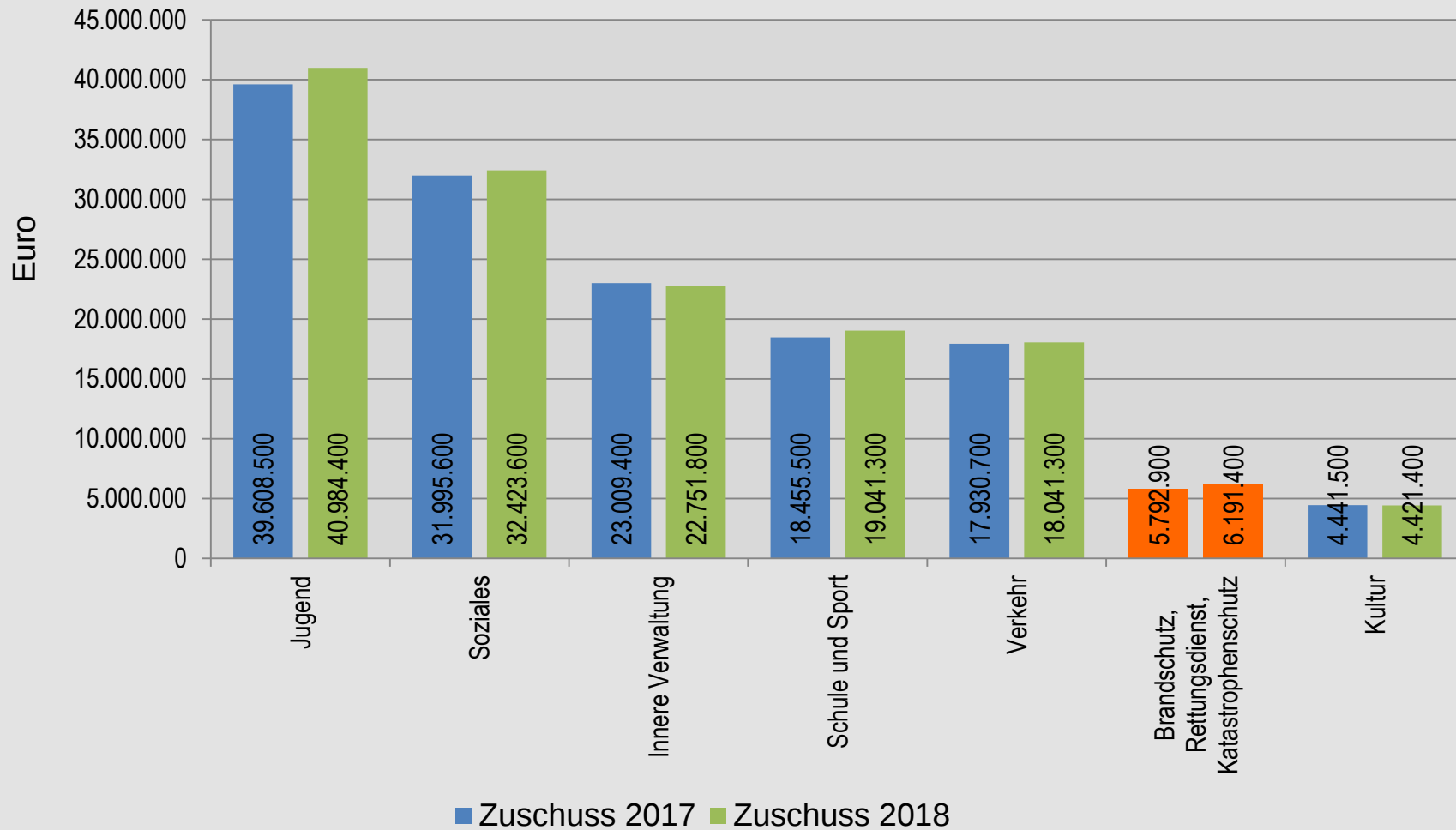
Inhaltsübersicht

- Einordnung in den Gesamthaushalt
- Wesentliche Produkte, Ziele und Kennzahlen
- Wesentliche Finanzdaten
- Inhaltliche Schwerpunkte
- Chancen und Risiken
- Investitionsvorhaben



Einordnung in den Gesamthaushalt

Zuschussbedarfe der Teilhaushalte



Zuschussbedarf konstant geplant, Ergebnis häufig deutlich niedriger (unbesetzte Personalstellen), an 6. Stelle unter den Teilhaushalten der Landeshauptstadt, Durchschnittlich im interkommunalen Vergleich (pro MA gerechnet)

Produkte und Leistungen

- Gefahrenabwehr im Brandschutz und der Technischen Hilfeleistung
 - Berufsfeuerwehr
 - Freiwillige Feuerwehren
- Gefahrenabwehr im Rettungsdienst (Träger & Leistungserbringer gemeinsam mit DRK)
- Gefahrenvorbeugung (Brandverhütungsschauen, Stellungnahmen, Beratungen, etc.)
- Fachliche Zuständigkeit der unteren Katastrophenschutzbehörde (Träger & Leistungserbringer gemeinsam mit DRK, JUH, Wasserwacht)
- Leitstelle für die Region Westmecklenburg (Interkommunale Zusammenarbeit)
- Rettungsdienstschule (Aus- und Weiterbindung, Leistungen für Dritte)
- Leistungen für Dritte (z.B. Schlauchwäsche, Geräteprüfungen, etc.)
- Erbringung von Leistungen für die Verwaltung (Rufbereitschaft untere Wasserbehörde, Einweisungen nach PsychKG, ständig besetzte Stelle im Sinne des Meldeerlass, etc.)



Wesentliche Produkte, Ziele und Kennzahlen

- Produkt: „12601 – Brandschutz und Technische Hilfeleistung“

Ziel(e):

- Zeitgerechte Versorgung der Bevölkerung innerhalb festgelegter Hilfsfristen – mindestens 90 % (Seite 234 Haushaltsplanentwurf)
- Es sollen jährlich 100 Brandverhütungsschauen im Rahmen der Gefahrenvorbeugung durchgeführt werden.

Kennzahlen:

- Hilfsfristerreichung (2015): ca. 60 / 95%
- 44 BVS in 2015
- Jahreseinsatzstunden Freiwillige Feuerwehr von mindestens 3.000



Wesentliche Produkte, Ziele und Kennzahlen

- Produkt: „12601 – Brandschutz und Technische Hilfeleistung“

Beschreibung der geplanten Aktivitäten zur Zielerreichung:

- Konsequente Umsetzung der Brandschutzbedarfsplanes hinsichtlich der organisatorischen Ausrichtung, der Ausstattung, der Standorte sowie der Personalvorhaltung
- Bau eines Feuerwehrgerätehauses am Mittelweg für die Freiwillige Feuerwehr Mitte
- Verstärkung der Personalgewinnung (Offene Stellen derzeit > 10%, hierdurch Einschränkungen zu befürchten, externe Besetzung schwierig, zusätzliche Ausbildung notwendig)



Wesentliche Finanzdaten

Ergebnishaushalt	2016 in €	2017 in €	2018 in €
a) ordentliche Erträge	8.956.900	9.422.700	9.426.700
davon :			
• Erträge aus Kostenerstattungen	8.168.300	8.597.700	8.601.700
b) ordentliche Aufwendungen	16.534.800	15.212.500	15.615.000
davon:			
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.921.700	2.082.600	2.033.900
• Sonstige laufende Aufwendungen	1.698.400	1.895.800	1.902.600
Ordentliches Ergebnis	-7.577.900	-5.789.800	-6.188.300
Nachrichtlich:			
Ordentliches Ergebnis Finanzhaushalt	-6.542.000	-5.792.900	-9.191.400



Inhaltliche Schwerpunkte

- Verbesserung der Gefahrenabwehr im Brandschutz im Norden / Westen der Stadt durch Wiederbesetzung der Wache Lübecker Straße mit einer Staffel der Berufsfeuerwehr
- Neubau / Sanierung eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Mitte am Mittelweg (KIW Vorwärts)
- Anbindung der ILWM an das europaweite eCall-System (rechtlich verbindliche Vorgabe)
- Etablierung der Ausbildung von Notfallsanitätern/innen für den Rettungsdienst
- Vorbereitung der Umsetzung von Auflagen der neuen Verordnung zur Rettungsdienstplanung M-V (verschärfte und zusätzliche Anforderungen in den Bereichen des Rettungsdienstes, im wesentlichen entgeltfinanziert)
- Beendigung der Mitwirkung in der Brandbekämpfung auf der Ostsee
- Übernahme der Mitwirkung in der Medical Task Force mit einer Dekontaminationseinheit (Zuschussfinanziert)
- Umsetzung neues Katastrophenschutzgesetz/-konzept (z.B. schrittweise Etablierung eines umfassenden Warnkonzeptes inkl. Sirenenwarnung)



■ Chancen

- Förderung von projektbezogenen Investitionen wurden vom Land in Aussicht gestellt (insb. im Katastrophenschutz sowie für die Baumaßnahme Mittelweg)
- Anhebung der Tarifeinstufungen im Rettungsdienst kann zu einer Stabilisierung der Personalsituation bei den Notfallsanitätern/innen beitragen
- Zielerreichung erscheint mittelfristig mit derzeitiger Budgetausstattung möglich

■ Risiken

- Auslegung der umfassenden gesetzlichen Neuregelungen in einigen Bereichen weiter unklar bzw. strittig in der Diskussion mit der Fachaufsicht
- Verschärfung der Personalsituation durch weitere ungeplante Abgänge bei gedeckelten Ausbildungskapazitäten / zu wenig externen Bewerbern
- Änderungen des FAG hinsichtlich der Verteilung der pauschalen Förderung des Brandschutzes noch ungewiss
- Nicht planbare Auszahlungen in Zusammenhang mit Munitionsbergung



Investitionsvorhaben

- Maßnahme: Neubau / Sanierung Gerätehaus FFW Mitte
(ehem. KIW Vorwärts am Mittelweg)
 - Investitionsvolumen: 2,4 Mio. Euro
 - Projektlaufzeitzeit: 2016 – 2018
 - Förderung SBZ beantragt, veranschlagt 1,15 Mio. Euro

- Maßnahme: Fahrzeugbeschaffungen FW / RD
 - Investitionsvolumen: 1,75 Mio. Euro
 - u.a. 1 Drehleiter, 2 Löschfahrzeuge FFW, 2 Rettungswagen
 - Förderung (u.a. SBZ) und Afa aus Entgelten: 0,85 Mio. Euro

- Maßnahme: eCall-Anbindung Leitstelle
 - Investitionsvolumen: 0,1 Mio. Euro
 - Förderung: 0,05 Mio. Euro



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

